Was man so alles erleben kann... - per Mail erhalten - Autor unbekannt - 05/2004

Überarbeitet, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - 10/2021

Kürzlich war ich mit einem befreundeten Ehepaar und dessen Kindern in der Stadt zum shoppen. Wie das mit Kindern so ist, dauernd was anderes: Eis, Hunger, Durst, Muß-mal usw... Wir also in ein Cafe. Nur so aus Neugierde sehe ich mir die anderen Gäste in dem Cafe an. Und da saß er! Ich denk, mich laust der Affe! Vermutlich Italiener, ca. 35 Jahre alt, lange Beine, total geiler Blick (so unter den buschigen Wimpern raus) und blickte wie ich gelangweilt auf die Leute hier. Als sich unsere Blicke trafen, ein freundliches Lächeln. Und dann ganz dezent packt der Bear sind an seinen Schritt und rückte sein Gehänge zu recht. Das war sicher nur so ein automatischer Griff an den Schritt, wie ihn viele Kerle so machen, aber ich denke: Wau... da ist ja ordentlich was in der Hose. Bei der dünnen Jeans, die der trägt kein Wunder, dass das alles so deutlich zu sehen ist. Es macht mir Spaß, den Kerl anzusehen... aber er denkt wohl gerade: der Mann ist mit seinen Kindern oder so unterwegs - und denkt nicht weiter daran, mich anzumachen. Er dreht sich zum Tisch hin und somit habe ich keinen Blick mehr auf seine Schwanzbeule. Und ich denke: Shit... das ich ausgerechnet jetzt mit den Blagen hier bin, sonst hätte ich den angebagert...

Nach einer Weile ging er, und ich dachte nur "Och, wie schade." Na ja, aber wegen meiner Begleitung wollte ich da nun auch nicht groß rumbaggern und so. Kurz darauf verlassen auch wir das Cafe und gehen weiter durch die Stadt. Irgendwann quengeln die Kinder wieder, dass sie nun Pommes wollen. Also, wieder rein in ein Straßenlokal. Gerade wie wir sitzen und das Essen kommt, kommt doch dieser Wahnsinnstyp wieder vorbei. Sieht mich, grinst und will schon weiter gehen. Doch irgendwie muß er meinen lechzenden Blick bemerkt haben. Drehte sich und setzt sich an den Nachbartisch. Setzt sich demonstrativ so hin, das ich wieder sehen kann, was da vorne seine viel zu enge Jeans ausbeult. Ich hab den Eindruck, seine Beule ist noch größer als vorhin, wo ich sie das erstmal sah. Ich muß da jetzt wegsehen, sonst habe ich gleich einen Ständer... dabei kreuzen sich unsere Blicke und er grinst total unverschämt rüber und seine Schenkel, die weitet er noch mehr aus.

Also los, jetzt mache ich bewußt Augenkontakt... er weicht meinem Blick auch nicht aus. Er scheint sogar etwas in meine Richtung zu blinzeln, also tut ich es auch, damit er weiß, ich habe es verstanden. Und da fängt der doch nach einer kurzen Zeit an, sich unter dem Tisch (konnte ich natürlich genau hingucken) die Beule zu kratzen, drücken, kneten und grinst noch unverschämter rüber! Und weil ich alles so genau erkennen kann, sehe ich auch, dass sein Schwanz unter der engen Jeans anschwillt. Die Beule wird schon verboten groß. Meine aber auch. Nur ich kann mir nicht an den Schritt fassen, das wäre nicht so gut, wo doch die Kinder in der Nähe sind. Und was sollen die Eltern denken... - mir ist es längst egal, was die Blagen machen, die kreischen doch sowieso nur rum, dass es nervt...

Die Sau hat natürlich gecheckt, dass ich nicht so konnte, wie ich wollte... Nur seine pralle Schwanzbeule, die spricht bände... immer wieder kann ich sehen, wie der Schwanz sich unter dem engen Stoff erhebt und dann wieder zusammen fällt. Ich meine sogar, dass ich seine Eichel erkennen kann. Und ist da nicht genau über seiner Schwanzspitze eine kleine feuchte Stelle, als wenn Vorsaft den Stoff genässt hätte? Ich bin schon wütend und verzweifelt. Da sitzt mir so ein geiler beariger Macker gegenüber und ich kann ihn nicht richtig anbaggern. Wären wir in der Szene, sprich in einem eindeutigen Schwulenladen, hätte ich mich jetzt zwischen seine Beinen geworfen und meinen Mund auf seine Schwanzbeule gedrückt. - Da machte er eine Kopfbewegung, die ich hoffentlich richtig gedeutet habe. Also sage ich mal laut und deutlich am

Tisch zu meinen Leuten "ich muß mal..." Jedenfalls so laut, dass er es hören mußte! - Meinen Leuten interessiert es nicht, dass ich mal muß. Ich stehe auf und gehe mit einem Blick in seine Richtung zum Klo. Er muß dabei auch meine pralle Beule entdeckt haben, denn mein Hammer war seit Minuten so angeschwollen, dass es schon verboten aussah. - Der sah mich an, grinste wieder und griff sich erneut an seinen Schritt. Tat aber so, als würde er nur mal nachsehen, ob er Zigaretten in der Hose hat. - Ich war weiter gegangen, aber noch nicht ganz in den Toilettenraum rein gegangen. Ich überlegte, wo ich jetzt hingehen soll. Mich nur an die Pissrinne stelle, oder in die Kabine und die Tür auflassen und so tun, als hätte ich vergessen sie zu schließen. - Da stand er auch schon hinter mir. Griff mir direkt an meine Kiste und strich über meine Arschbacken. Da ich es zuließ, war klar, dass ich es mochte. Er trat noch einen Schritt näher, so dass sich unsere Hüften jetzt berührten. Ich spürte, wie sich sein harter Hammer gegen meinen Po drückte. Und ganz zaghaft rutschte seine Hand über meine Hose, wo auch ein harter die Hose ausbeulte. Wie er es fühlte, rieb er sich noch mehr gegen mich, so geil war er auf mich.

Ich wollte schon an seine Schwanzbeule greifen, doch es bestand auch Gefahr, dass andere Mal aufs Klo wollen, also machte er eine Kopfbewegung zu einer Kabine. Ich verstand und folgte ihm herein. Zwar recht klein, aber es reicht uns. Er stellte sich breitbeinig über die Kloschüssel, mehr Platz war nun mal nicht. Ich stand davor, so als wollte ich gerade nur mal eben pissen. Doch wir grinnten uns an... er stand da und rieb sich mehr als auffällig über seine Beule, die sogar noch größer wurde. Ich tat es auch, um ihn endlich zu zeigen, wie geil ich bin... - dann ging aber die Luzie ab... Ich durfte erst seine Beule kneten und lecken und schnüffeln. Der Stoff über seinen Schwanz roch lecker geil. Bestimmt eine Mischung aus Wichse und Pisse. Er stöhnte verhalten und sein Kolben zuckte deutlich, und eine weitere feuchte Stelle tauchte da auf wo die Schwanzspitze lag und er drückte sie mir entgegen, damit ich es noch mehr begutachten konnte. Doch ich wollte ihn endlich auspacken und mit vollem Mundeinsatz erforschen, seinen Schwanz. Hatte Mühe, die viel zu eng gewordene Jeans noch zu öffnen. Kaum das sein Hosenlatz auf war, ploppte mir sein Hammer entgegen. Er trug keine Unterhose, deshalb auch sofort die feuchte Stelle, als sein Pisser Vorsaft abließ. Beugte mich weiter vor und betrachtete mir seinen Hammer genau. Eine dicke Eichel mit weicher Vorhaut, genau mein Ding... derweil massierte ich meinen eigenen Schwanz durch die Hose ab. Merke nicht mal, dass ich selber Unmengen an Vorwichse ablasse. Der Stoff wird immer feuchter und die schmierige Nässe glitschte nur so über meinen Schwanz - zu gerne hätte ich noch mehr mit ihm gemacht - Als jemand in den Vorraum rein kam, bleiben wir ganz still stehen, damit man uns nicht hört. Und wie wir den Fremden da draußen beim pissen zuhörten, konnten wir uns kaum noch beherrschen. Pissende Kerle, da werde ich immer schwach... und er scheinbar auch. Er wimmerte... und sein Pisser wippte wie wild auf und ab... - Ergebnis: Samenfontänen! Sein Glibber tropft mir voll übers Hemd. Und wie mich sein Saft trifft, lade ich in meine Hose ab. Wie nass meine Jeans jetzt wurde, darüber dachte ich noch nicht mal nach, ich war so heiß, das ich noch mehr gemacht hätte...

Aber wir mussten unser geiles Spiel nun doch besser beenden. Auf so einer Toilette kommen doch ständig andere... - Oben im Cafe taten wir dann natürlich total unauffällig und hofften wohl beide, dass niemandem die bekleckerten Klamotten und die duftenden Jeans weiter auffielen. Geil wars, aber leider ohne Fortsetzung... meine Bekannten wunderten sich nur, das ich jetzt so schnell wie möglich nach Hause wollte. - Kaum Zuhause angekommen, nahm ich die Jeans und hielt sie mir vor die Nase und wuschte mich noch mal. Dachte an den geilen Bearen und sahnte einen anderen Short voll... und beides behielt ich als Andenken an diesen Kerl und hoffte, ihn mal wieder zufällig in der Stadt zu treffen...